

# Frage!

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **70 (1944)**

Heft 21

PDF erstellt am: **21.05.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-482357>

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

# Redaktionelle Akrobatik

Früher sagte man deutlich: «Es stinkt.»  
oder: «So schwarz wie ein ruhiger Teufel.»  
Jetzt: «Ein Geruch, der uns fremdartig dünkt.»  
und: «An völliger Weiße hegen wir Zweifel.»

Wenn den Berichten Glauben zu schenken ...  
Immer noch wurde es nicht dementiert ...  
Nach heutiger Lage könnte man denken ...  
Wie in Stockholmer Kreisen kursiert ...

Es wäre nicht ausgeschlossen, daß sie ...  
Logisch läge die Folgerung nah ...  
Wobei weder Anti- noch Sympathie ...  
Als Alternative böte sich da ...

Falls sich die Gerüchte bestätigen sollten ...  
Bereits vernimmt man andeutungsweise ...  
Womit wir aber nicht sagen wollten ...  
Die Ansicht der wohlinformierten Kreise ...

«Le style — c'est l'homme!» O ihr Herren Zensoren,  
wie macht ihr uns säuselnd und wedelnd und fromm!  
Doch geht einem Volke der «style» verloren  
fehlt, wenn man ihn brauchte, vielleicht auch der «homme»!

Erlaßt uns, ihr Sprachakrobatik-Doktoren,  
dem Leser mit Rätseln das Hirn zu verrenken!  
Hört auf, mit dem Rotstift nach Naphta zu bohren  
und Wahrheit an Phrasengalgeln zu henken!

AbisZ

## Große Eroberer

werden immer angestaunt werden, und  
die Universalhistorie wird ihre Perioden  
nach ihnen zuschneiden; das ist traurig,  
es liegt aber in der menschlichen Natur.

Georg Christoph Lichtenberg (1742-1799)

## Schweizer Einigkeit

Hans und Heiri sprachen über Einigkeit.  
Darob wurden sie uneins und gerieten  
ziemlich scharf aneinander.

«Los Heiri, eine von eus zwee isch  
anderer Meinig. Aber gäll, det simer  
einig, daß mir als gueti Schwyzer na  
törfed uneis sy?»

«Jetz gfallsch mer wieder, Hans. Über  
nüüt simer eso enig, wie über säb,  
daß mer nüd glycher Meinig müend  
sy. Und au da simer enig: Wämer  
einig wäred, daß mer nüme törfid un-  
eis sy, so wäred mer kei Schwyzer  
meh.»

So endete ihre Uneinigkeit über die  
Einigkeit in der Einigkeit über die Un-  
einigkeit. Zufrieden gingen sie aus-  
einander.

M. S.

## Zensural-Akrobatik

Wir glauben nicht - - ohne jedoch  
behaupten zu wollen - - einem «on dit»  
zufolge - - es besteht die Möglichkeit  
- - es klingt keineswegs unwahrschein-  
lich - - es wird von kompetenter Seite  
die Ansicht vertreten - - es scheint nicht  
unmöglich - - wir haben schon einmal  
darauf hingewiesen - - man hört die



Interview  
«Das Geheimnis meines Erfolges  
ist, daß ich immer lächle!»

Franscella

Ansicht - - verfechtbarer erscheint uns  
die Ansicht usw. usw.

Motto: biegsame Neutralität! Aber  
es heißt doch irgendwo: eure Rede  
sei «ja» «ja» und «nein» «nein», was  
darüber ist von Uebel.

Karagös

## Apropos Prophezeiungen!

Heiri: «Euse Herr Professor, wo am  
Beromünstersänder d'Invasion uf de  
zähnti Mai aagsait hät, isch goppel  
wüescht inegheit!»

Sepp: «Nenei, das chasch nüd säge  
— er hät jo nüd gsait i welem Jahr!»

Pizzicato

## Frage!

Me seit gäng, mir sige uf dr Wält,  
für de-n-angere z'hälfe.

Für was si de die «angere» da?

Morris

## Die Glosse der Woche

«Wenn ich erst verheiratet bin ...»  
so tröstet sich und den Bräutigam  
das Mädchen, das nicht kochen kann,  
das vom Haushalt nichts versteht, das  
gerne herumschwanzt, «... dann wird  
das alles ganz anders werden!» Du  
armer Esel von einem Bräutigam, der  
du das glaubst! Die junge Schlampe  
wird sich nur insofern ändern, als sie  
eine alte Schlampe wird.

«Wenn erst der Krieg vorbei sein  
wird ...» so versuchen diejenigen zu  
trösten, die den sich heute stellen-  
den Problemen ausweichen wollen. Im  
Frieden soll alles anders werden, bes-  
ser, schöner, gerechter. Du armer Esel  
von Zeitgenosse, der du dich darauf  
verlässest! Warum geschieht heute so  
wenig? Wegen dem Krieg? — Und  
vor dem Krieg? Hatten wir da nicht  
Frieden, genau wie nachher? Pack  
selber mit an, an deinem Platz oder  
Plätzchen!

AbisZ

## Greuermeldung aus Versailles

Die Agentur Reuter teilte kürzlich in  
einer Meldung mit, daß in einer Nacht  
in Malmaison eingebrochen wurde, wo-  
bei die Diebe die goldene Uhr Na-  
poleons I. mitnahmen ...

Von den Tätern fehlt jede Spur. Aber  
vielleicht findet Scotland Yard heraus,  
daß es sich nur um Leute handeln  
konnte, die bis fünf nach 12 Uhr kämp-  
fen wollen und deswegen eben eine  
Uhr haben müssen!

Kobold



**COGNAC  
AMIRAL**

Er wird überall mit  
Hochrufen empfangen!  
BERGER & CO., LANGNAU I. E.

**GONZALEZ**



**SANDEMAN**  
(REGISTERED TRADE MARK)

Wer Portwein sagt,  
meint SANDEMAN!

**SANDEMAN** Berger & Co., Langnau/Bern



*Mont d'Or Johannisberg*

Ein herrlicher Tropfen!

Berger & Co., Weinhandlung,  
Langnau (Bern) Telefon 514